



Frühe Kindheit in Schlieren

Strategie

Juni 2024

Genehmigt mit SRB Nr. 106/2024 vom 5. Juni 2024



Bearbeitung

Adina Graber, Beauftragte Familien und Freiwilligenengagement
Dascha Krizan, Bereichsleiterin Gesellschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage Frühe Kindheit Schlieren	5
2. Vision und Ziele	6
2.1. Vision	6
2.2. Ziele	6
3. Die sieben Handlungsfelder	7
4. Massnahmen	8
5. Übersicht Kosten Massnahmen frühe Kindheit in Schlieren	9
5.1. Kosten	9
6. Evaluation	10
7. Zeitplan	11

1. Ausgangslage Frühe Kindheit Schlieren

Wie viele andere Gemeinden und Städte steht auch Schlieren vor der Herausforderung, dass zahlreiche Kinder noch nicht über ausreichend soziale, sprachliche, motorische und kognitive Voraussetzungen verfügen, wenn sie in den Kindergarten eintreten. Dies bestätigt auch die Situationsanalyse über die frühe Kindheit in Schlieren von 2023. Die Ursachen dafür sind divers, da Familien unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt sind und sich grundsätzlich in diversen Lebenssituationen befinden.

Damit Kleinkinder sich altersgerecht entwickeln können, benötigen sie ein entsprechendes Umfeld. Dies kann nicht allein die Familie bieten. In den Themenfeldern Bildung, Betreuung und Erziehung ist ein familienunterstützendes und familienergänzendes Netzwerk wichtig.

Warum es sich für Gemeinden lohnt, sich für die frühe Förderung einzusetzen, legt die Orientierungshilfe des Nationalen Programmes gegen Armut in fünf Argumenten dar:

- 1. Frühe Förderung verringert die Entwicklungsunterschiede beim Kindergarteneintritt.**
Frühe Förderung erhöht die Bildungschance von Kindern im Vorschulalter, nivelliert ungleiche Startbedingungen und verbessert damit die Chancengerechtigkeit.
- 2. Frühe Förderung stärkt die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe.**
Eine umfassende frühe Förderung nützt nicht nur den Kindern, sondern unterstützt auch die Eltern und erweitert ihren erzieherischen Handlungsspielraum und ihre Kompetenzen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.
- 3. Frühe Förderung ist Armutsprävention.**
Frühe Förderung verringert die Gefahr, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien später selber arbeitslos oder sozialhilfeabhängig werden. Damit hilft sie zu vermeiden, dass Armut von den Eltern an die Kinder weitergegeben wird.
- 4. Frühe Förderung ist effizient.**
Die frühe Kindheit ist für die soziale und kognitive Entwicklung entscheidend. Qualitativ hochstehende frühe Förderung ist nicht nur besonders wirksam, insbesondere für Kinder aus sozial benachteiligten Familien, sondern auch effizient und deutlich kostengünstiger als spätere Unterstützungs- und Förderungsmaßnahmen.
- 5. Investitionen in die frühe Förderung zahlen sich aus.**
Frühe Förderung macht Gemeinden attraktiver und lohnt sich auch finanziell. Denn sie verbessert nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern hilft auch, spätere Ausgabe im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen einzusparen. Der Ausbau der Betreuungsangebote trägt zu einer höheren Erwerbstätigkeit der Mütter bei, erhöht die Steuereinnahme und senkt das Sozialhilferisiko.

Schon seit einiger Zeit setzt sich die Stadt Schlieren dafür ein, die Bildungschancen aller Kinder zu verbessern. So wurde eine Stelle im Bereich Gesellschaft geschaffen (Beauftragte für Familien und Freiwilligenengagement) und die Stadt setzt im Regierungsprogramm 2022–2026 einen Schwerpunkt bei der frühen Förderung und unterstreicht damit die politische Dringlichkeit. Durch Massnahmen der frühen Förderung soll die Chancengerechtigkeit gefördert werden. Der Stadtrat hat den Bereich Gesellschaft beauftragt, entsprechende Massnahmen einzuleiten und eine Strategie "Frühe Kindheit" zu erarbeiten. In einer ersten Phase wurde die aktuelle Situation in Schlieren mit einer Situationsanalyse untersucht, erste Sofortmassnahmen umgesetzt und der Handlungsbedarf evaluiert. Daraus wurden sieben Handlungsfelder definiert, die durch unterschiedliche Massnahmen bearbeitet werden.

Mit dieser Strategie frühe Kindheit und den darauf abgestimmten und umfassenden Massnahmen bekennt sich die Stadt Schlieren zu vorausschauender Planung und präventiven Massnahmen, um Kleinkinder und ihre Familien zu unterstützen und befähigen.

2. Vision und Ziele

2.1. Vision

Die Stadt Schlieren ermöglicht allen Kindern die gleichen Chancen auf Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe und wirkt unterstützend. Familien finden niederschwellige Unterstützung, ihren Kindern eine optimale Entwicklung ihrer sozialen und emotionalen Kompetenzen sowie der psychischen und physischen Gesundheit und kognitiven Fähigkeiten zu ermöglichen.

2.2. Ziele

- Die Strategie Frühe Kindheit hat in Schlieren einen hohen Stellenwert. Eine langfristige Planung und Umsetzung hilft, die Angebote zu etablieren.
- Die Kinder sind bereit für einen Eintritt in den Kindergarten oder werden entsprechend unterstützt in ihren Entwicklungsschritten.
- Eltern sind befähigt, ihre Kinder in den wichtigen Entwicklungsschritten zu unterstützen.
- Eltern finden relevante Informationen über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten niederschwellig und in leichter Sprache.
- Eltern sind sensibilisiert über wichtige Entwicklungsschritte und wissen, wo sie Unterstützung finden.
- Diverse Angebote für Familien mit Kleinkindern werden niederschwellig angeboten und dem Bedarf entsprechend angepasst.
- Ein starkes Netzwerk der Akteure und Akteurinnen ermöglicht bereichs- und fachübergreifendes Arbeiten.
- Regelmässige Vernetzungstreffen finden statt, Informationen werden ausgetauscht und alle profitieren von einem fachlichen Austausch.

Eltern finden ab Schwangerschaft über Geburt hin zum Eintritt des Kindes in den Kindergarten diverse Angebote in der Stadt Schlieren, welche sie in ihren Aufgaben bestärken, befähigen und unterstützen. Anderen Eltern und Erziehungsberechtigten zu begegnen, wird niederschwellig ermöglicht, es erfolgt ein regelmässiger Austausch und das Netzwerk um die Familie wird somit gestärkt. Familien identifizieren sich mit der Stadt Schlieren und fühlen sich wohl und aufgehoben, dank soliden Betreuungsangeboten und innovativen Freizeitaktivitäten.

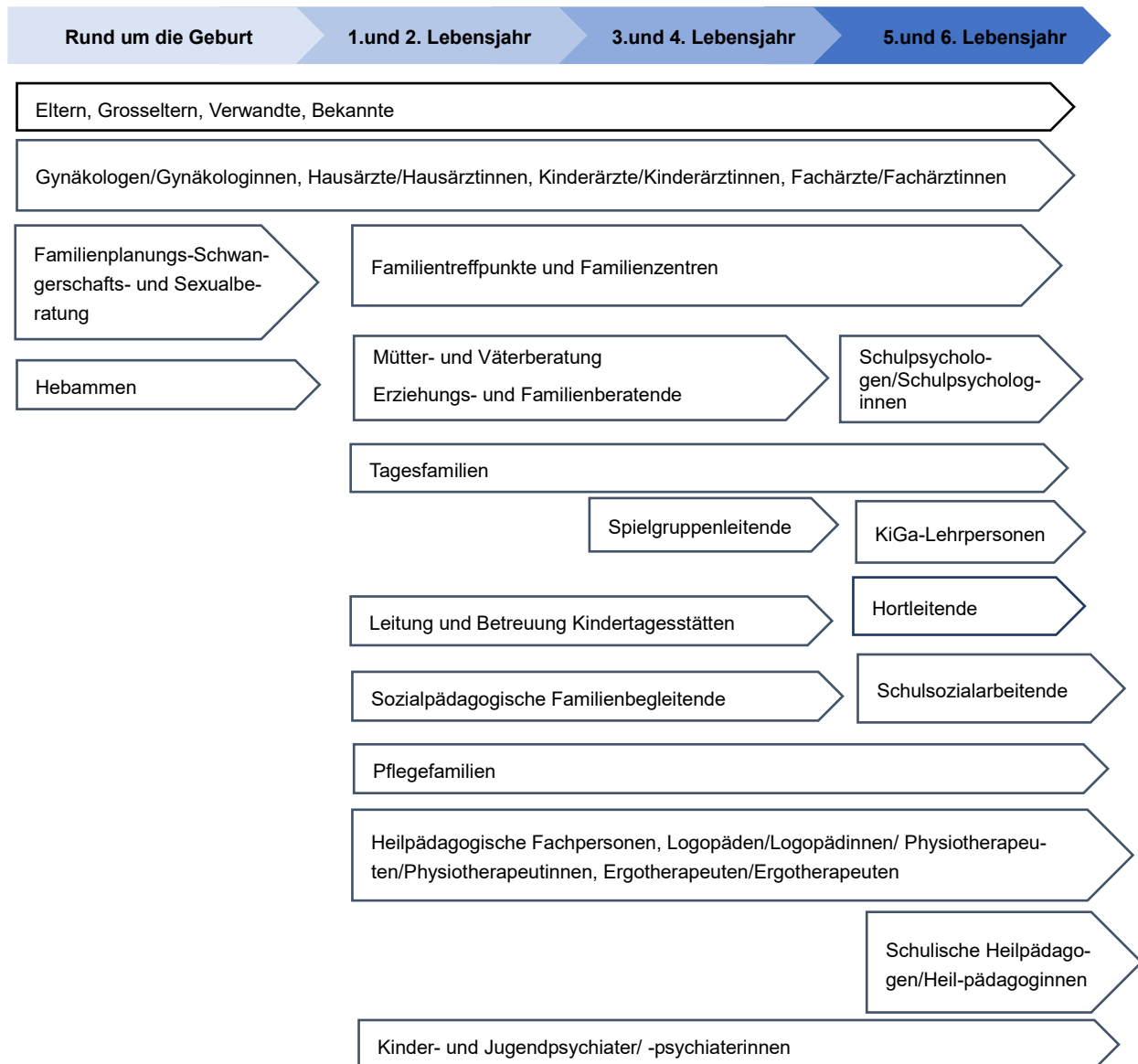


Abbildung 1 Relevante Akteurinnen und Akteure nach Lebensalter

3. Die sieben Handlungsfelder

Die sieben Handlungsfelder orientieren sich an den Entwicklungsprozessen und den Bedürfnissen von Kleinkindern und Familien. Die daraus resultierenden Massnahmen sind die Ergebnisse aus der Situationsanalyse "Frühe Kindheit Schlieren" und basieren auf den Auswertungen der Vernetzungstreffen mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der frühen Kindheit sowie dem Austausch mit Fachpersonen aus vergleichbaren Städten und Gemeinden.

Mit spezifischen Angeboten wird den Lücken in den Handlungsfeldern entgegengewirkt und den zentralen Themen der frühen Kindheit die notwendige Beachtung geschenkt.

- Fröhe Sprachbildung
- Elternbildung
- Qualitätssicherung von Angeboten

- Motorik und Bewegung
- Erreichbarkeit von Eltern/allgemeine Information
- Vernetzung ermöglichen und stärken
- Niederschwellige Angebote und Begegnungsmöglichkeiten

4. Massnahmen

Um die Ziele (2.2) nachhaltig zu erreichen, benötigt es verschiedener Massnahmen sowie einer regelmässigen Überprüfung der Bedürfnisse und der Situation. Angebote, die keine direkten oder indirekten finanzielle und personelle Ressourcen des Bereichs Gesellschaft benötigen, werden nicht aufgeführt.

Nachstehend werden die notwendigen Massnahmen und ein Projektbeschrieb für die Zielerreichung aufgeführt. Im Anhang sind den Massnahmen die Handlungsfelder, die Ziele, ein grober Umsetzungszeitplan und die notwendigen Kosten zugeordnet.

Massnahme	Beschrieb
● Eltern-Kind-Kurs	Kinder zwischen 2,5 – 4 Jahren besuchen gemeinsam mit einem Elternteil einen Deutschkurs. Eine Lektion dauert 50 Minuten. Für die Teilnehmenden ist der Kurs gratis.
● Schenk mir eine Geschichte	Ausgebildete Leseanimatorinnen und Leseanimatoren führen regelmässig Geschichtenstunden durch. In ihrer Erstsprache oder auf Deutsch können Kinder und ihre Eltern Geschichten hören, Lieder singen, Bilderbücher anschauen, spielen und basteln.
● Fit für de Chindgsi	Information- und Schnupperanlässe Für Eltern zur Vorbereitung der Kinder in den Kindergarten. Gruppentreffen in Fremdsprachen in Zusammenarbeit mit Femmes-Tisch.
● Parentu-App	Parentu-App (gratis) vermittelt in 15 Fremdsprachen Informationen über die Entwicklungsphasen von Kindern. Der Bereich Gesellschaft kann mit einer Lizenzvereinbarung Veranstaltungstipps und Anlässe publizieren und erreicht damit alle Nutzer und Nutzerinnen der App.
● Vorträge für Eltern	An 5 bis 6 Abenden pro Jahr wird von einer Fachperson ein Inputreferat für Eltern gehalten. Themen werden in Hinblick auf die Handlungsfelder gewählt.
● Brunch für Neu-Eltern (Arbeitstitel)	Eltern werden ca. 4 – 6 Monate nach Geburt ihres ersten Kindes zu einem Brunch im Familienzentrum oder einer geeigneten Lokalität eingeladen. Dort erhalten sie Informationen zu Angeboten, lernen das Familienzentrum kennen und haben die Gelegenheit, andere Familien mit gleichaltrigen Kindern kennenzulernen.
● Broschüre Angebotsübersicht Schlieren frühe Kindheit Arbeitstitel	Eine Broschüre zum Thema frühe Kindheit in Schlieren mit den wichtigsten Adressen und Anlaufstellen auf einen Blick in leichter Sprache, mit QR-Code zur Webseite.

● Pilotprojekt MiniMove	MiniMove richtet sich an alle Kinder im Vorschulalter und deren Bezugspersonen. Im Winterhalbjahr ist jede Woche sonntags die Sporthalle geöffnet, wo sich die Kinder austoben, bewegen und mit anderen Kindern spielen können. Leitungspersonen und Juniorcoachs betreuen die Kinder und informieren die Eltern über Anlässe und Veranstaltungen.
● Spiellandschaft	Mobile Bewegungslandschaften in Form von Experimentierkästen. Es gibt Spielkästen für 0 bis 2-Jährige sowie 3 bis 10-Jährige. Die Kinder können verschiedene Stationen ausprobieren. Eine Betreuerin ist als Unterstützung vor Ort.
● Vernetzung und Vernetzungstreffen Fachpersonen Frühe Kindheit	Einmal im Jahr Fachpersonen sowie Akteure und Akteurinnen zu einem Vernetzungstreffen einladen. Dieses beinhaltet Informationsvermittlung, Fachinputs, Austausch und die Möglichkeit, sich zu vernetzen. Zudem werden die Teilnehmenden aufgefordert, sich aktiv zu beteiligen und somit ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen.
● Newsletter für Fachpersonen	Bis zu vier Mal im Jahr sollen wichtige Informationen, Neuigkeiten, Veranstaltungstipps via Newsletter versendet werden
● Sprachstanderhebung	Mittels eines von der Uni Basel entwickelten Fragebogens kann die Sprachfähigkeiten von Kindern ermittelt werden. Benötigen die Kinder eine entsprechende Fördermassnahme, werden die Eltern über Angebote und Möglichkeiten telefonisch informiert und beraten.
● Überprüfen von Leistungsvereinbarung mit Spielgruppen	Eine einheitliche Grundlage für die Spielgruppenvereine von Schlieren soll erarbeitet werden. Ziel ist es, bestehende Leistungsvereinbarungen zu überarbeiten und neue zu erarbeiten.
● Weiterentwicklung Familienzentrum Schlieren (im Rahmen des FGZ Schlieren)	Dieses Angebot wird mit den Ergebnissen des Projekts FGZ abgestimmt (SRB 60/2024) damit längerfristig dessen Funktion definiert, der Auftrag geklärt und die Rahmenbedingungen abgesteckt sind.
● Fachmitarbeit Frühe Kindheit	<ul style="list-style-type: none"> - Begegnungsangebot im Familienzentrum erarbeiten und durchführen - Anlaufstelle frühe Kindheit: Beratung und Triage für Eltern/Erziehungsberechtigte mit Kleinkind - Administrative Aufgaben

5. Übersicht Kosten Massnahmen frühe Kindheit in Schlieren

5.1. Kosten

Massnahme	Kosten
Eltern-Kind-Kurs	Fr. 7'500.00 (Integration*)
Schenk mir eine Geschichte	Fr. 10'000.00 (Integration*)
Spielgruppe Plus	Fr. 23'000.00 (Integration*)
Fit für de Chindgsi	Fr. 500.00 (Integration*)

Parentu-App	Fr. 2'500.00 (Integration*)
Vorträge für Eltern	Fr. 1'000.00
Brunch für Neu-Eltern	Fr. 2'000.00
Broschüre Angebotsübersicht Schlieren frühe Kindheit	Fr. 2'000.00
Pilotprojekt MiniMove	Fr. 35'000.00
Spiellandschaft	Fr. 800.00
Vernetzung/ Vernetzungstreffen	Fr. 800.00
Newsletter für Fachpersonen	-
Leistungsvereinbarungen Spielgruppen	Voraussichtlich noch keine zusätzlichen Kosten, LV überarbeiten
Weiterentwicklung Familienzentrum Schlieren (im Rahmen des FGZ Schlieren)	Fr. 8'500.00
Sprachstanderhebung	Fr. 9'500.00 (ab 2025**)
Fachmitarbeit Frühe Kindheit 40 Stellenprozent	Fr. 45'000.00 (ab 2025**)
Total	Fr. 148'100.00
Beteiligung Kanton an Integrationsmassnahmen*:	- Fr. 21'750.00
Total wiederkehrende Kosten Stadt Schlieren ab 2025	Fr. 126'350.00

* Gemäss Kantonalem Integrationsprogramm (KIP 3) übernimmt der Kanton 50% der Kosten für obengenannte Integrationsmassnahmen im Bereich Frühe Kindheit.







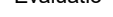


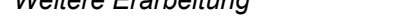




** Kosten die ab 2025 zusätzlich entstehen

6. Evaluation











Die regelmässige Evaluation der Angebote ist wichtige Grundlage um deren Wirkung zu prüfen und allfällige Anpassungen vornehmen zu können. In der nachstehenden Tabelle (siehe Anhang 7.3) wird zusammengefasst aufgezeigt in welcher Form die Evaluation der Ziele/Handlungsfelder angedacht ist.

Eine gesamtheitliche Evaluation der Strategie Frühe Kindheit ist für das Jahr 2029 angedacht. Diese soll, wie bereits im 2019, durch das Amt für Jugend und Berufsbildung durchgeführt werden. Im Jahr 2019 wurde durch die Gemeinwesenarbeit des Amtes für Jugend und Berufsbildung (AJB) eine Umfrage bei Fachpersonen über den Entwicklungszustand der Kinder bei Eintritt in den Kindergarten durchgeführt. Die Strategie Frühe Kindheit in Schlieren zielt darauf ab, bereits ab der Schwangerschaft bis hin zum Kindergarteneintritt durch verschiedene Massnahmen junge Familien auf ihrem Weg zu unterstützen, um den Kindern den Start in ihre Schullaufbahn zu vereinfachen, und muss daher als Gesamtpaket verstanden werden. Da die Massnahmen als Ganzes betrachtet werden, benötigt eine Überprüfung der Wirksamkeit der Strategie einen gesamten Zyklus ab Geburt bis zum Kindergarteneintritt. Familien mit Kindern mit den Geburtsdaten 1.08.2024 – 31.07.2025 profitieren ab der Schwangerschaft von einer koordinierten und geplanten frühen Förderung in Schlieren. Wenn diese Kinder im Sommer 2029 in den Kindergarten eintreten, bietet sich die Gelegenheit, die Wirkung der Strategie durch Fachpersonen zu evaluieren und mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2019 zu vergleichen.





7. Zeitplan

Zeitplan Strategie	Jan 24	Feb 24	März 24	April 24	Mai 24	Juni 24	Juli 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	2025	2029
Handlungsfeld														
Frühe Sprachförderung														
Sprachstanderhebung 					Budgetierung						<i>Vorbereitung</i> 		Start Versand	
Eltern-Kind-Deutsch 			<i>Vorbereitung</i> 		Budgetierung		Start Angebot				<i>Durchführung Pilot / Evaluation</i> 		Weiterführung	
Schenk mir eine Geschichte	<i>Durchführung</i> 										<i>Evaluation</i> 	Weiterführung		
Qualitätssicherung von Angeboten														
LV Spielgruppen 		<i>Prüfung LV</i> 			Budgetierung wie 2023				<i>Weitere Erarbeitung</i> 				LV angepasst	
Elternbildung														
"Fit für de Chindsgi" 	Anlass		Anlass										Planung 2025	Weiterführung Projekt
Parentu-App 	<i>Publizieren von Veranstaltungen</i> 										<i>Evaluation</i> 		Weiterführung, je nach Evaluation	

Evaluation

Vorträge für Eltern 			Pla- nung	"Me- dien "					tba.		tba.	Weitere Elternbil- dungsanlässe
Erreichbarkeit & Informationen												
Brunch für Neu- Eltern 			Erarbei- tung/Vorbe- reitung	Anlass								
Broschüre "Ange- botsübersicht Schlieren"  			Erarbeitung			Publizieren						
Motorik & Bewe- gung												
Minimove  	Vorbereitung				Budg etie- rung						Start	Entscheid über Weiterführung
Spiellandschaft   			An- lass	An- lass	Evalu- ation	Budg etie- rung						Evtl. weitere Durch- führung
Vernetzung er- möglichen und stärken												
Vernetzung/Ver- netzungstreffen 	Stetige Vernetzungsarbeit				Vorbereitung		Anlass					

Evaluation

Newsletter für Fachpersonen 			Newsletter		Newsletter				Newsletter				Newsletter
Niederschwellige Angebote und Begegnungsmöglichkeiten													
Weiterer Aufbau Familienzentrum 	.			<i>Anpassung/Konzipierung/Durchführung/Evaluation/etc.</i>							<i>Umsetzung</i>		
Anlaufstelle Frühe Kindheit  			<i>Erarbeitung /Planung</i>	Budgetierung						Stellenantritt ab 2025			
Reaktion auf Bedarf und Anpassung													

Evaluation